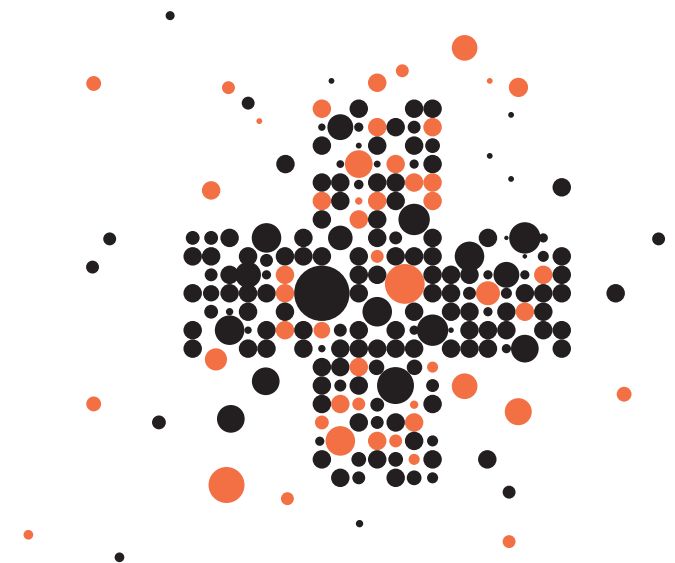


Zwischen Lebensform und Weltanschauung Religiöse Gründe in der Öffentlichkeit



Samstag, 24. September 2022

Panel IV

Vom moralischen, ethischen und religiösen Gebrauch
der Vernunft

9:00-10:00 Uhr	Über die Resilienz religiöser Normen und Gründe in vernünftigen Diskussionen. Ein theologisch-ethischer Kommentar Alexis Fritz, Eichstätt
10:00-11:00 Uhr	Wider die Entpolitisierung von religiösen Lebensformen: Die moralischen Pflichten religiöser Bürger in einer säkularisierten Öffentlichkeit Patrick Zoll, München
11:00-11:30 Uhr	Kaffeepause
11:30-12:30 Uhr	Über die Unmöglichkeit einer Regulierung religiöser Gründe in der Moral Gregor Scherzinger, Luzern
anschließend	Abreise

Hinweise

Tagungsort (Präsenzteilnahme)

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069-8008718400

Teilnahmegebühr

kostenfrei
Öffentliche Abendveranstaltung Soirée am Dom: 5 € / 4 €

Wegweiser

Als EMAS zertifiziertes Tagungshaus verpflichten wir uns, unsere Veranstaltung möglichst umweltverträglich durchzuführen. Nutzen Sie deshalb bitte für die Anreise den ÖPNV: Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/Römer. Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer (Braubachstraße); von dort wenige Fußminuten (250m) bis zum Haus am Dom.

Das Teilnahmekontingent ist begrenzt. Wir bitten um zeitnahe Anmeldung.

Anmeldung via AdTicket oder via mail: s.koerber@bistumlimburg.de,
Telefon 069-8008718400



HAUS AM DOM
Domplatz 3, 60311
Frankfurt am Main
T 069-800 87 18 400
Fax 069-800 87 18 412
hausamdom@bistumlimburg.de
www.facebook.com/hausamdom.frankfurt
www.twitter.com/hausamdom
www.hausamdom-frankfurt.de



Zwischen Lebensform und Weltanschauung

Religiöse Gründe in der Öffentlichkeit

Liberalere Gesellschaften befinden sich heute in einer großen Umbruchsphase zunehmender Individualisierung, Technisierung und Beschleunigung. Welche konstruktive Rolle können in diesem Prozess Religionsgemeinschaften im öffentlichen Diskurs um die Frage nach einem guten und gelingenden Leben (noch) spielen? Diese Frage nach der sozialen und politischen Bedeutung von Religionsgemeinschaften und religiösen Überzeugungen jenseits des Privaten wird kontrovers diskutiert.

Einerseits scheinen komplexe und plurale Gesellschaftsstrukturen Religionen und ihre Vorstellungen eines gelingenden Lebens ins Private zu drängen.

Andererseits ist nicht klar, inwiefern ein liberaler Staat Diskurse normativer Selbstverständigung organisieren soll, wenn Auffassungen über das gute Leben reine Privatsache sind. Die wissenschaftliche Fachtagung wird diesem Spannungsverhältnis interdisziplinär nachgehen und mögliche Antwortoptionen erörtern.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Martin Breul, Benedikt Rediker,
Benedikt Schmidt, Johannes Lorenz

Programmablauf

Donnerstag, 22. September 2022

14:30 Uhr **Begrüßung**
Johannes Lorenz, Kath. Akademie
Inhaltliche Einführung
Martin Breul, TU Dortmund;
Benedikt Rediker, Uni Freiburg;
Benedikt Schmidt, HU Berlin;

Panel I

**Kontextualisierung –
Religion in politischen Öffentlichkeiten**

15:00-16:00 Uhr **Tradition und Geltung. Religiöse Gründe
in der pluralistischen Demokratie**
Michael Roseneck, Frankfurt

16:00-16:30 Uhr Kaffeepause

16:30-17:30 Uhr **Der Spaten biegt sich zurück.
Zum epistemischen Status religiöser
Überzeugungen**
Martin Dürnberger, Salzburg

17:30-18:30 Uhr **Gratwanderung. Zu einer Krieteriologie
politischer Religion und Theologie im
Angesicht der Auseinandersetzung um
Freiheit und Solidarität**
Michaela Quast-Neulinger, Innsbruck

Öffentliche Abendveranstaltung Soirée am Dom

19:30 Uhr **Politische Legitimität, öffentliche Religion
und das gute Leben**
Rainer Forst, Frankfurt // Saskia Wendel,
Tübingen
Moderation: Magnus Striet, Freiburg

Freitag, 23. September 2022

Panel II

**Erste Konkretion – Kritische Theorie und die Frage nach
dem guten Leben**

9:00-10:00 Uhr **Anerkennung, Resonanz und gutes Leben.
Theologische Überlegungen zu Entwick-
lungen in der Kritischen Theorie**
Markus Knapp, Bochum

10:00-11:00 Uhr **Überlegungen zu den Aufgaben
der Theologie in einer eskalatorisch
akzelerierten Spätmoderne**
Anne Weber, Paderborn

11:00-11:30 Uhr Kaffeepause

11:30-12:30 Uhr **Selbstökonomisierung. Ein Entfremdungs-
phänomen und seine theologische Kritik**
Ansgar Kreuzer, Gießen

12:30-14:30 Uhr **Mittagspause**

Panel III

Zweite Konkretion – Transhumanismus und Posthumanismus

14:30-15:30 Uhr **Shortcuts zum guten Leben –
Theologisch-ethische Anmerkungen zur
Enhancement-Debatte**
Katharina Klöcker, Bochum

15:30-16:30 Uhr **Mach die Augen zu und wünsch dir was
... Utopien als Handlungsmacht**
Caroline Helmus, Köln

16:30-17:00 Uhr Kaffe- und Kuchenpause

17:00-18:00 Uhr **Verworfen Körper. Machtkritische
Überlegungen zu Theologie und Post-
humanismus**
Franca Spies, Luzern